

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 29

Ausgegeben: Dienstag den 21. Juli

1914

1354. (Bekanntmachung.) Der östliche Bürgersteig der Hänselgasse wird zwecks Errichtung einer Stützmauer vom 17. Juli bis einschließlich 31. August d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1355. (Bekanntmachung.) Die Mühlwiesenstraße von Hoffbachstraße bis Alt-Hausen wird zwecks Umpflasterung vom 16. Juli bis einschließlich 25. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1356. (Bekanntmachung.) Die Ringelstraße von Mainkurstraße bis Vorheimer Landwehr wird zwecks Neupflasterung vom 16. Juli bis einschließlich 24. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1357. (Bekanntmachung.) Die Alte Mainzerstraße von Langenbaumschneise bis Pumpstation Hinkelstein wird zwecks Ausbesserung vom 15. Juli bis einschließlich 23. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

1358. (Bekanntmachung.) Die Haidestraße von Leibniz- bis Höhenstraße wird zwecks Herstellung von Kleinpflaster vom 18. Juli bis einschließlich 25. Juli d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 16. Juli 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- ersuchen.

1359. 2 J. 683/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Emil Ertel, 23 Jahre, geboren am 29. September 1880 zu Grob-Äga, Fürstentum Neuch, letzter Aufenthalt (Wohnung): Bad Homburg v. d. G., Glüdensteinweg 65, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen in Bad Homburg v. d. G., Kreis Homburg v. d. G., am 7. Juli 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 683/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel, 1,60 Meter; Gestalt: schwächlich; Haare: blond; Bart: blonder Schnurrbart; Gesicht: schmal und blaß; Stirn: gewöhnlich; Augen: grau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: geradlinig; Ohren: mittel; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Kinn: breit; Hände und Füße: klein; Gang und Haltung: gerade Hal-

tung. Sprache: helle Stimme, Frankfurter Dialekt. Bekleidung: schwarzer Sackrock, dunkelgrau und weiß gestreifte Hose, Mütze grau, vorn heruntergedrückt, sogen. Nesselwein-kappe.

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1360. 10 J. 577/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Eduard Eugen Gärtner, geboren am 22. Oktober 1879 zu Offenbach a. M., Kreis Offenbach a. M., letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 28. Mai 1914 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. 577/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1,60—1,65 Meter; Gestalt: schwächlich; Haare: blond; Bart: dunkelblonder Schnurrbart; Stirn: hoch; Augen: blau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: groß; Ohren: mittel; Mund: aufgeworfene Lippen; Kinn: breit. Sprache: Frankfurter Dialekt. Bekleidung: blauen Sacco-Anzug, heißen Strohhut, Stebumlegefragen, blau mit roten Streifen versehene Krawatte, gelbe Schnürschuhe.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1361. 10 J. 42/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Gläserpöler Max Casper, geboren am 8. Januar 1884 zu Sonneberg, Sachsen-Meiningen, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Alte Mainzer-gasse 39, 2., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt am Main, am 14. Juli 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. Nr. 42/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: klein; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Bekleidung: gewöhnlichen Anzug, dunklen Heberzieher, grünen Bodenhut.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1362. 2 J. 382/12. Ueber den Aufenthalt des Lackierers Johann Albert Diehl, geboren am 8. September 1878 zu Frankfurt a. M., welcher als Angeklagter gesucht wird, wird Auskunft begehrt.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1363. 9 Z. 465/14. Ueber den Aufenthalt des Waters
Fritz Röber, geboren am 24. Februar 1893 zu Köber
oder Kölbe, welcher als Zeuge gesucht wird, wird Auskunft
begehrt.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1364. (Strafvollstreckungsersuchen.) Mayer-
hofer, Georg, Tagelöhner, geboren am 22. Februar 1892
zu Bönjal, Bayern, zuletzt wohnhaft Nied a. M., Sprache:
deutsch. Sechs Monate wegen Körperverletzung. D. 246/14
Höchst a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

1365. (Aufenthaltsermittlung.) Hilde-
brandt, Ernst Adolf, Kaufmann, geboren am 30. De-
zember 1885 zu Pröbbernau, zuletzt wohnhaft in Berlin.

Berlin, den 8. Juli 1914. 2 D. Z. 395/14

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht II.

1366. (Aufenthaltsermittlung.) Marz, geb.
Jacobi, Katharina, Ehefrau des Heinrich Marz, geboren
am 2. Dezember 1877 zu Burg-Emünden, zuletzt wohnhaft
in Höchst a. M. D. 453/13

Höchst a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1367. 2 Z. 90/14. Der am 6. März 1914 gegen die Ehe-
frau Reimund Georg, geb. Deßes, Magdalena, Händ-
lerin, geboren am 9. Februar 1883 zu Eisenbach, Kreis
Baden, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1368. 5 Z. 1038/12. Das unterm 6. März 1914 gegen
den Schneider August Rehsfeld, geboren am 7. Oktober
1873 zu Priezen, Kreis Westhavelland, erlassene Ausschrei-
ben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1369. 4 Z. 342/14. Der unter Nr. 1123/14 ausgesommene,
gegen den Agenten Paul Glücklich, geboren am 24.
September 1881 zu Bad Homburg v. d. H., erlassene Steck-
brief vom 8. Juni 1914 wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1370. 2 Z. 498/09. Der am 31. März 1914 gegen den
Schlosser Karl Heinrich Brühlmeyer, geboren am
12. Oktober 1883 zu Frankfurt a. M., erlassene Steckbrief
wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1371. (Erledigter Steckbrief.) Saidy ben
Salem, Armar, Hausierer, geboren am 10. Juni 1884,
Nr. 1860, Jahrgang 1912. 5 C. 148/12.

Höchst a. M., den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

1372. Der Trompeter-Unteroffizier Fritz Schwarz
der Leib-Esclabron, welcher sich am 8. Juli d. Js. von
seinem Truppenteil entfernte, ist aufgegriffen und hierher
zurückgebracht worden. Z.-Nr. 2068

Die gegen denselben erlassenen Steckbriefe werden zu-
rückgenommen.

Darmstadt, den 16. Juli 1914.

Garde-Dräger-Regiment (L. Großherzogl. Hess.) Nr. 23.

Verlorene und gefundene Sachen.

1373. (Bekanntmachung.) „Gefundene Gegenstände.“
Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. Juli 1914
hier angemeldet:

Mehrere Portemonnaies mit Inhalt, mehrere Uhren,
Nadeln, Kleidungsstücke, Schlüssel, Handtaschen, Schirme,
Fahrräder, 1 Ohrring, 1 Badehandtuch, 1 Badehose, 1 Milch-
kanne, 1 schwarze Straußfeder, 1 Fernglas, 2 Taschentücher,
1 schwarze Lederbede, 1 silberne Kette, 1 gelbe Lederhand-
tasche, 1 Fahrradtasche, 1 Gelbbetrag, 1 Armband, 1 Stoß-
kissen, 1 Ring.

Zugelassen: Verschiedene Hunde, zugeflogen: Verschie-
dene Kanarienvögel, ein Huhn.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm.
bis 3 Uhr nachm. im Fundbüro des Königl. Polizeipräsi-
diums, Klingerstraße 21, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 17. Juli 1914.

Der Polizeipräsident. J. A. v. Klend.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1374. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmacher-
meister Anton Wehner in Frankfurt a. M., Moselstr. 39,
Prozessbevollmächtigter: Sekretär des Handwerksamts G.
Bouberet in Frankfurt a. M., Zeil 66, klagt im Wechsel-
prozesse gegen Fräulein Verta Mathes, früher zu Frank-
furt a. M., Ribbastaße 49, jetzt unbekanntem Aufenthaltes,
unter der Behauptung, daß die Beklagte als Akzeptantin ihm
aus Wechsel den Betrag von 143.— Mark verschulde, mit
dem Antrage, die Beklagte durch vorläufig vollstreckbares
Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an Kläger 143.— Mark
nebst 6% Zinsen seit 1. Februar 1914, 3,80 Mark Protest-
kosten und 3,45 Mark eigene Provision und Retourspesen
zu zahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die
Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in
Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße Nr. 34,
Erdgeschoss, Zimmer 1, auf

den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr,
geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-
zug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 8. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1375. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau
Wilhelmine Rosenberger, geb. Marschand, in Frank-
furt a. M., Bethmann Hollwegstraße 15, Prozessbevollmäch-
tigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Weber in Frankfurt a. M.,
klagt gegen ihren Ehemann Karl Rosenberger, früher
in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der
§§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw. mit dem
Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin lobet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte
Bivillkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt
am Main auf

den 26. November 1914, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte
zugelassenen Rechtsanwalt als Prozessbevollmächtigten ver-
treten zu lassen. 4 R. 225/14

Frankfurt a. M., den 1. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1376. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Oskar Meyer in Brüssel, Voite 227 Centre, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Oskar Mayer in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Moriz Wilhelm Weichmann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts früher in Frankfurt am Main, auf Grund der Behauptung, daß Beklagter dem Kläger für ein laut Vertrag vom 16. Februar 1913 gegebenes und am 1. Juli 1913 rückzahlbares Darlehen 1500 Mark schulde, mit dem Antrage 1. den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an Kläger 1500 Mark nebst 4% Zinsen seit 1. Juli 1913 zu verurteilen; 2. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 4. November 1914, vormittags 9 Uhr, Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, Erdgesch., Zimmer 30, geladen. 49 C. 880/14

Frankfurt a. M., den 10. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1377. (Öffentliche Zustellung.) Der Lehrer Ernst Feldmann in Frankfurt a. M., Gaußstraße 41, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Ludwig Roth in Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Louise Paula, geb. Brädle, früher in Berlin, jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1333 und 1565 B. O. B. wegen Ansechtung und Ehebruchs, mit dem Antrag auf Nichtigkeitserklärung und Ehescheidung. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 30. November 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 103/14

Frankfurt a. M., den 7. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1378. (Öffentliche Zustellung.) Die minderjährige Christine Geiß, geboren am 11. Mai 1912, vertreten durch ihren Pfleger Rechtsanwalt Dr. Carlbach in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Lucian Kahn in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Vater, den Tagelöhner Theodor Geiß, früher in Frankfurt am Main, jetzt unbekannt wo? unter der Behauptung, daß er als ehelicher Vater der Klägerin zur Unterhaltungsgewährung verpflichtet sei, mit dem Antrag, auf Zahlung einer Rente seit 1. März 1914 jeweils von 75 Mark vierteljährlich im Voraus, Verurteilung in die Kosten des Rechtsstreits und vorläufige Vollstreckbarerklärung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 30. November 1914, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 D. 144/11

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1379. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Edward Hoffmann in Deutsch-Dorf, Volbringen, Prozeß-

bevollmächtigter: Rechtsanwälte Geh. Justizrat Dr. Berthold Geiger, Justizrat Dr. Ernst Auerbach und Dr. Alfred Geiger in Frankfurt a. M., klagt im Wechselprozeß gegen den E. Breininger in Frankfurt a. M. früher wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er aus dem Wechsel vom 31. März 1914, welcher am 15. Mai 1914 zahlbar war und mangels Zahlung am 18. Mai 1914 protestiert worden ist, der Klägerin 554,11 Mark schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 554,11 Mark nebst 6% Zinsen seit dem 18. Mai 1914, fernerhin 7,10 Mark Protestkosten und 2,70 Mark Kilambiospesen an Klägerin zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht, Abteilung 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, auf

den 23. September 1914, vormittags 9 Uhr, Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Heiligkreuzstraße 34, auf Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914. 5 D. 79/14

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 5.

1380. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der Depositionschein, ausgestellt von der Landwirtschaftlichen Reichsgenossenschaftsbank e. G. m. b. H. zu Darmstadt, datiert vom 26. November 1903, über die Hinterlegung der Aktie Nr. 1902 der Deutschen Salpeterwerke A.-G. in Hamburg für kraftlos erklärt. 18 F. 16/14

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1381. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist das Sparkassenbuch Nr. 65431 h der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) mit einer Anlage von 546,03 Mark, auf den Namen Martha Cuno angelegt, für kraftlos erklärt. 18 F. 22/14

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1382. Durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage ist der 3% prozentige Pfandbrief des Frankfurter Hypothekendarlehensvereins, Serie 44, Nr. 4634 über 1000 Mark, für kraftlos erklärt. 18 F. 42/12

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1383. Durch Urteil des unterzeichneten Gerichts vom 14. Juli 1914 sind die Briefe über die für Bauunternehmer Melchior Adolf Pistor in Frankfurt a. M. im Grundbuch von Bockenheim Band 30, Artikel 1569 in Abteilung III unter lfd. Nr. 2 und 3 auf den Grundstücken der Abt. I lfd. Nr. 1, Flur J, Kartenblatt 571/91, hält 1 ar 29 qm, lfd. Nr. 2, Flur J, Kartenblatt 571/91 usw., hält 0,04 qm, bebauter Hofraum Wildungerstraße 25, am 24. Juni 1898 wegen einer Kausgeldbefreiung von 2700 M. und wegen eines Darlehens von 1000 Mark eingetragene Hypotheken für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.

33 F. 4/14

Königl. Amtsgericht, Abt. 33 (Bockenheim).

1384. (Aufgebot.) Der Wagenführer Johannes Claar in Cassel, Holländischestraße Nr. 54, hat das Aufgebot des Legeheins der „Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., ausgestellt am 9. Februar 1911 über die Verpfändung der unter dem 20. April 1903 von der genannten Gesellschaft ausgestellten Police Nr.

88906 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914. 18 F. 49/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1385. (Beschluss.) In Sachen des Kaufmanns Hermann Siebert in Frankfurt a. M., Guiollettstraße 2, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Blau und Dr. R. Schottlaender in Frankfurt a. M., Krögerstraße 1, p., gegen 1. den Reisenden Wilhelm Schmidt, zuletzt in Frankfurt a. M., Bergerstraße 47 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, 2. den Maler Ludwig Glücklich in Frankfurt a. M., Taubenstraße 25, wird der Termin vom 2. November 1914 aufgehoben und neuer Termin auf den 4. September 1914, vorm. 8½ Uhr Zimmer 30, bestimmt.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Beschluss bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1914. 46 D. 102/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 46.

Konkurse.

1386. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiderbedarfsartikel, in Frankfurt a. M., Friedensstraße 7 (Gesellschafter: die Kaufleute Theodor und Berthold Thalheimer hier), ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 4. August 1914,
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914. 17 N. 42/14e 3
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1387. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Deutschen Lichtspiel-Theater-Aktiengesellschaft hier, Kaiserstraße 37, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914. 17 N. 120/13d
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1388. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Albin Flieg, früher Frankfurt a. M., Geschäftslokal Friedberger Landstraße 332/336, Privatwohnung Friedberger Landstraße 148, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1389. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Josef Nagenstein, alleinigen Inhabers der Firma Jos. Nagenstein, Compagnie „Parifol“, hier, Geschäftslokal Brönnnerstraße 23, Privatwohnung Mauerweg 36, ist zur

Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 16. Oktober 1914,
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914. 17 N. 55/12e III
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1390. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Loh in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung Schäfergasse 10a, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 23. Oktober 1914,
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1914. 17 N. 58/14e
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1391. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Vereinigung deutscher Terrazzowerke m. b. H. zu Frankfurt a. M., Stiftstraße Hansahaus, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 30. Oktober 1914,
vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914. 17 N. 175/13e II
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1392. In das Güterrechtsregister ist am 13. Juli 1914 eingetragen worden:

1. betreffend die Eheleute Kaufmann Josef Vandendistel und Elisabeth geb. Benhard, hier:
Durch Ehevertrag vom 8. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
2. betreffend die Eheleute Senjal Friedrich Berger und Elisabeth geb. Mücke, hier:
Durch Ehevertrag vom 7. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
3. betreffend die Eheleute Kaufmann Samuel Hoffmann und Karoline geb. Gottselig, hier:
Durch Ehevertrag vom 25. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
4. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Arthur Erich Eckert und Lina Elise geb. Geiß, hier:
Durch Ehevertrag vom 11. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
5. betreffend die Eheleute Maler Hans Schwarz und Käthe geb. Eilner, hier:
Durch Ehevertrag vom 10. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;
6. betreffend die Eheleute Architekt Paulus genannt Paul Ros und Frithilde Hedwig Mina geb. Finster, hier:
Durch Ehevertrag vom 8. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute **Xylograph Carl Friedrich Welsch** und **Marie Dorothea** geb. **Pape**, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juli 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 13. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1393. 1. A. 663. **Samuel B. Schames**. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter **Berthold Schames** zu Frankfurt am Main übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt. Die den Kaufleuten **Ludwig Schames** und **Joseph Mehger** erteilten Einzelprokuren bleiben bestehen.

2. A. 749. **Märklin & Co.** Der Bankier **Friedrich Max Märklin** ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

3. A. 855. **C. Naumann's Druckerei**. Der Kaufmann **Otto Renner** zu Frankfurt a. M. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann **Franz Reichardt** zu Frankfurt a. M. als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Dem Kaufmann **Friedrich Moser** zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 999. **Gebrüder Weklar**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Gustav Jerome Weklar** in Frankfurt am Main betriebene Handelsgeschäft ist auf die ledige **Alice Weklar** in Frankfurt a. M. übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt.

5. A. 1479. **J. Brumlik**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Joseph Brumlik** zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf dessen Witwe **Therese Brumlik** geb. **Klein** zu Frankfurt a. M. übergegangen, die es unter unveränderter Firma fortführt.

6. A. 4210. **Heinrich Habler**. Der Kaufmann **Abolf Mattil** in Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. April 1914 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die beiden Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.

7. A. 5315. **Heinrich Trittler**. Im Wege der einstweiligen Verfügung des kgl. Amtsgerichts, Abt. 3 hier vom 7. Juli 1914 ist dem Kaufmann **Paul Trittler** zu Frankfurt a. M. die Befugnis zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft entzogen bis zur richterlichen rechtskräftigen Entscheidung der Frage, ob der Gesellschafter **Paul Schilk** berechtigt ist, das Geschäft unter der Firma **Heinrich Trittler** ohne Liquidation mit Aktiven und Passiven zu übernehmen.

8. A. 6049. **Hermann und Julius Rothwald**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

9. A. 6206. **Hermann Sienerwadel**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Hermann Sienerwadel** zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann **Hans Gruber** zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt.

10. A. 6415. **Wilhelm Opificius**. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann **Wilhelm Opificius** zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf die ledige

Martha Opificius zu Frankfurt a. M. übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt.

11. A. 6522. **J. Reichardt & Co.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter **Jacob Joseph Säger** zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

12. B. 274. **Neue Zoologische Gesellschaft**. Der Konsul **Etienne Roques-Mettenheimer** ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Privatier **Paul Fulda** zu Frankfurt a. M. ist zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

13. B. 518. **Adlerwerke, vorm. Heinrich Meyer, Aktiengesellschaft**. Dem Betriebsdirektor **Otto Göderig** und dem Diplomingenieur **Freiherrn Arnold von Schmidt**, beide in Frankfurt a. M., ist dergestalt Gesamtprokura erteilt, daß ein jeder von ihnen ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes die Gesellschaft zu vertreten. Diese Gesamtprokura ist auf den Betrieb der Hauptniederlassung in Frankfurt a. M. beschränkt.

14. B. 894. **Dr. Ing. Schneider und Naujoks, Elektrizitätsgesellschaft mit beschränkter Haftung**. Nach § 1 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 4. Juli 1914 geändert. Die Firma lautet jetzt: **Dr. Ing. Schneider & Co., Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung**.

15. B. 739. **Philipp Holzmann & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung**. Dem Kaufmann **Heinrich Engel**, dem Kaufmann **Emil Fester** und dem Architekten **Eugen Rückauer**, sämtlich in Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura dergestalt erteilt, daß jeder von ihnen befugt ist, die Gesellschaft zusammen mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 11. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1394. B. 1221. **Banaktiengesellschaft Hohenzollern**. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. errichtete Aktiengesellschaft eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Juli 1914 festgestellt. Die Gesellschaft wird vertreten: 1. wenn der Vorstand aus einer Person besteht, von dieser allein oder von zwei Prokuristen; 2. wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, entweder von zwei Mitgliedern desselben oder von einem Mitglied und einem Prokuristen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Bebauung von Grundstücken in Frankfurt a. M. Das Grundkapital beträgt 800 000 Mark und ist in 800 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mark zerlegt. Die Aktien sind zum Nennwert ausgegeben worden. Der Vorstand besteht je nach Bestimmung des Aufsichtsrates aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Bestellung und der Widerruf des Vorstandes liegen dem Aufsichtsrat ob. Die Bestellung erfolgt zu notariellem Protokoll. Der Aufsichtsrat kann für einen im Voraus bestimmten Zeitraum, jedoch längstens für 3 Monate einzelne seiner Mitglieder zu Stellvertretern von behinderten Vorstandsmitgliedern ernennen, sofern hierdurch die Zahl der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates nicht unter 3 sinkt. Diese Stellvertreter dürfen während ihrer Vertretung bis zur erteilten Entlastung eine Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates nicht ausüben. Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann **Johannes**

Biehl in Berlin-Dahlem. Die Generalversammlungen werden von dem Aufsichtsrat einberufen, der auch den Ort der Tagung bestimmt, vorbehaltlich des gesetzlichen Rechtes des Vorstandes hierzu. Die Berufung erfolgt durch Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger und trägt die Unterschrift entweder des Vorstands oder des Aufsichtsrats. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Gründer der Gesellschaft sind: 1. der Rittergutsbesitzer Friß Overweg zu Letmathe, 2. der Kaufmann und Buchdruckereibesitzer Robert Cramer zu Hochum, 3. der Bankdirektor a. D. Karl Leonhart zu Vorchalle, 4. der Direktor Heinrich Wettermann zu Hannover, 5. der Baumeister Walter Fischer zu Leipzig. Die Gründer haben die sämtlichen Aktien übernommen. Zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrats wurden gewählt: 1. der Architekt Heinrich Mandix zu Hamburg, 2. der Direktor Richard Lion zu Berlin, 3. der Rechtsanwalt Friß Lange zu Berlin. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats kann bei dem unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden.

Frankfurt a. M., den 14. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1395. F. S. Schneider & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Fußbodenbeschlägen und Wandbekleidungen jeder Art, sowie Kunststeinfabrikation, insbesondere der Fortbetrieb des von dem Gesellschafter Heinrich Schneider dahier bereits betriebenen Geschäfts und die gewerbliche Verwertung des dem Herrn F. Hörner eignen Geheimverfahrens zur Kunststein- und Plattenfabrikation. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Die Gesellschafter Franz Hörner und Heinrich Schneider haben die im § 6 des Gesellschaftsvertrags näher bezeichneten Sacheinlagen in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind jedem der einbringenden Gesellschafter je 8000 Mark in Anrechnung auf ihre Stammeinlagen gewährt worden. Oeffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer ist der Kaufmann Friedrich Heinrich Schneider zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 19. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Ankerationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von F. W. Holtwirth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten.